

Nürnberg, 25. Januar 2025

Vier Jahre: Endlich den Mobilitätsbeschluss auf die Straße bringen

Am Montag, 27. Januar 2025, jährt sich der Nürnberger Mobilitätsbeschluss zum vierten Mal. In dem Stadtratsbeschluss wurden die Forderungen der Initiative Radentscheid Nürnberg mit 26.000 Unterschriften für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr verankert. Ziel ist ein durchgängiges und komfortables Radverkehrsnetz mit sicheren Ausbaustandards. Ein zentraler Punkt des Beschlusses ist bis 2026 den Altstadtring für Radler:innen gut befahrbar zu machen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Ausbau der Radschnellverbindungen.

„Im Mobilitätsbeschluss wurde festgelegt, dass der Altstadtring für Radler:innen als Zielpunkt des Radvorrangroutennetzes und der Radschnellverbindungen bis 2026 weitestgehend prioritär umgesetzt werden soll. Die Ausbaustandards für das Radverkehrsnetz, das heißt breite und qualitativ hochwertige Wege, sollen erreicht werden. 2026 ist nächstes Jahr und bisher ist nichts zu sehen. Es gibt kaum Nürnberger Radler:innen, die nicht von hammerharten Beinahe-Zusammenstößen oder gar Unfällen mit anderen Radler:innen oder Fußgänger:innen berichten können. Gerade auf der Steubenbrücke oder auf dem Weg zum Plärrer ist es richtig gefährlich“, so Markus Stipp, Vorsitzender des ADFC Nürnberg.

Nimmt man die beschlossene Vision Zero, also keine Toten und Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr, als Leitbild der Verkehrsplanung, ist es für die Verkehrsexpert:innen des ADFC unverständlich, dass hohe Qualitätsstandards für Radwege nicht die Grundlage sind, sondern ihre Anwendung diskutiert wird, wie im letzten Jahr bei den Umbauplänen für den Plärrer.

Im Mobilitätsbeschluss wurde auch geregelt, bis 2030 ein rund 135 Kilometer langes Vorrangroutennetz für den Radverkehr durchgängig umzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der Neubau von 15 Kilometern Radwegen pro Jahr festgelegt, tatsächlich wurden statt der in vier Jahren erforderlichen 60 nur rund 16 Kilometer renoviert oder neu fertiggestellt. Der ADFC Nürnberg begrüßt, dass im vergangenen Jahr in der Nürnberger Friedrichstraße - im Stadtteil Gärten hinter der Veste - öffentlichkeitswirksam der Spatenstich für die Vorrangroute nach Erlangen erfolgte. Bis jetzt hat ein Stück der Straße zwar einen neuen Belag bekommen. Mehr passierte aber nicht. Wann wird die Radschnellverbindung für Pendler:innen nach

Pressemitteilung



Erlangen Realität? Fazit: Vier Jahre nach dem Mobilitätsbeschluss hinkt die Umsetzung des Beschlusses hinterher.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Markus Stipp, ADFC Nürnberg, unter 0176 / 38153881
- Hermann Roß, ADFC Nürnberg, 0152 5144 5933